



öffentlich

Betreff:

Haushalt der Kammerakademie 2003

Erstellungsdatum 19.11.2002

Eingang 02:

Einreicher: Fraktionen Grüne/B 90, CDU, SPD

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
04.12.2002	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Aufstellung des Haushaltes 2003 bei der angestrebten Kürzung den ursprünglich beschlossenen Grundbetrag von 1,7 Mio DM (870.000 EUR) zu Grunde zu legen.

gez.: S. Hüneke
Fraktion Grüne/B 90

E. Kapuste
CDU-Fraktion

A. Mühlberg
SPD-Fraktion

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Für die Finanzierung der Kammerakademie war laut Stadtverordnetenbeschluss vom 05.05.1999 ein Zuschuss von 3,4 Mio DM vorgesehen, wovon je 1,7 Mio DM vom Land und der Stadt aufgebracht werden sollten. Da das Land seine Zusage nicht eingehalten hat, sind die Zuwendungen für die Kammerakademie praktisch um 50% gekürzt worden. Sollte der nächsten avisierten Kürzung im Haushalt 2003 nicht der von der Stadt zugesagte Grundbetrag von 1,7 Mio DM (870.000 EUR) zu Grunde gelegt werden, sieht sich der Träger nicht in der Lage, das Orchester verantwortlich weiter zu betreiben.